

( ) Schwarzwälder Bote  
 ( ) Stuttgarter Zeitung  
 ( ) Nagold-Altenssteiger Woche

( ) Kreisnachrichten  
 Pforzheimer Zeitung  
 ( ) Calw Journal

( ) Enztäler  
 ( ) bw.Woche, Staatsanz.  
 ( )

# Gesundheit wird zum Urlaubsziel

Region Nordschwarzwald will sich für neuen **Trend im Tourismus** wappnen – Kur, Freizeit, Wellness und Fitness in einem

**BAD WILDBAD.** Der Nordschwarzwald will sich als Gesundheitsregion bundesweit einen Namen machen. Ein gestern vorgestellter Leitfaden soll Kommunen und Unternehmen fit für die Zukunft machen.

PZ-REDAKTIONSMITGLIED  
**ALEXANDER ALBRECHT**

Gesundheitstourismus heißt das neue Zauberwort im Wohlfühlgeschäft – das sind Kur, Gesundheitsurlaub, Wellness und Fitness in einem. „Dies ist ein Megatrend für Menschen ab 50 Jahren“, sagte der Calwer Landrat Hans-Werner Köblitz gestern im Hauses des Gastes in Bad Wildbad. Diese Generation verfüge über hohe Einkommen und suche ganz gezielt nach Wellness-Angeboten. Damit die Region diesen Trend nicht verschläft, bekommen nun alle Akteure im Gast- und Gesundheitsgewerbe den von der EU (Leader-Plus-Projekt) bezuschussten Leitfaden „Gesundheitstourismus im Fokus“ an die Hand.

## Tipps und Checklisten

Herausgegeben von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald, greift der 84-seitige Band Themen wie Angebotsgestaltung, Preispolitik und Marketing im Gesundheitstourismus auf, außerdem gibt es Tipps und Checklisten.

Die Durlacher Agentur „Reppel + Partner“ hat den Leitfaden inhaltlich unterstützt. Deren Geschäftsführer, Klaus Reppel, skizzierte das Anforderungsprofil für die Gesundheitsregion Nordschwarzwald. Dabei käme es vor allem auf Kooperation an. „Alle Akteure müssen noch mehr und noch offener miteinander zusam-

## Gesundheitstag geplant

In Bad Wildbad hat man in Sachen Gesundheitstourismus bereits zwei Projekte in Angriff genommen. So hat Frank Rieg, Geschäftsführer der Staatsbad Wildbad, ein Konzept für betreutes Reisen entworfen. Hilfsbedürftige Menschen ab 70 Jahren sollten sich in der Rommel-Klinik behandeln lassen und sich in einem Hotel erholen. Dieses Vorhaben sei jedoch an den Hoteliers gescheitert, die mehrheitlich keine Kapazitäten für die Senioren sahen, so Rieg. Mittlerweile arbeitet er an einem zweiten

Angebot: ein Gesundheitstag. Besucher aus dem Großraum Pforzheim bekämen in diesem Fall unter anderem eine kostenlose medizinische Grunduntersuchung.

Bad Wildbads Bürgermeister Klaus Mack will derweil im kommenden Jahr Geld aus dem Leader-Plus-Programm für die Kurstadt beantragen. Genaueres wollte der Rathaus-Chef gestern noch nicht verraten, nur soviel: „Wir könnten uns ein Gesundheitsforum als Auftaktveranstaltung vorstellen.“ lex

menarbeiten“, sagte Reppel. Auch sollten sich Kommunen und Unternehmen besser nach außen verkaufen und sich um eine gemeinsame Identität bemühen.

IHK-Geschäftsführer Achim Rummel stieß ins gleiche Horn. „Wenn wir nicht aufpassen und uns für die Zukunft wappnen, dann geht der Region Nordschwarzwald großes Potenzial verloren“, warnte er. Geschaffen werden müssten Angebote zu vertretbaren Preisen, bei denen sich die Gäste neben der medizinischen Versorgung auch amüsieren könnten.

Klaus Reppel sprach in diesem Zusammenhang von einem deutsch-

landweiten Wettbewerb, dem sich die Gesundheitsregion Nordschwarzwald zu stellen habe. „Es reicht nicht mehr, sich nur mit seinem Namen zu verkaufen“, betonte der Tourismusexperte.

Eine große Vision entwarf IHK-Geschäftsführer Martin Keppler: „Wenn jemand an Gesundheit denkt, dann muss er an die Gesundheitsregion Nordschwarzwald denken.“

**i** Die Broschüre „Gesundheitstourismus im Fokus“ kann von allen Mitgliedern der IHK Nordschwarzwald und Akteuren der Leader-Plus-Region kostenfrei bestellt werden unter der Nummer 07441/86005217